

## Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	6
KAPITEL 1 – HISTORISCHE PERSPEKTIVEN UND EIN ZENTRALES FORMAL-SEMANTISCHES ARGUMENT	9
1.1 Historischer Blick auf Identitätssätze in der analytischen Philosophie	10
1.1.1 Frege über Identitätssätze	10
1.1.2 Wittgenstein über Identitätssätze	12
1.1.3 Kripke über Identitätssätze	13
1.2 Die <i>objektrelationale Interpretation</i> und die Wahrheitsbedingungen der Identitätssätze	15
1.2.1 Erste Variante der <i>objektrelationalen Interpretation</i> – „ $a = a$ “ und „ $a = b$ “ als synonyme Ausdrücke mit identischen Wahrheitswerten	17
Ein Antwortversuch auf das Dilemma	19
1.2.2 Zweite Variante der <i>objektrelationalen Interpretation</i> – „ $a = a$ “ und „ $a = b$ “ als nicht-synonyme Ausdrücke mit variierenden Wahrheitswerten	21
Einwände gegen die zweite Variante der objektrelationalen Interpretation	24
1.3 Die <i>Ko-Referenz-Interpretation</i> und die Wahrheitsbedingungen der Identitätssätze	26
1.3.1 Die <i>Ko-Referenz-Interpretation</i> und die mögliche Falschheit von „ $a = b$ “	27
1.3.2 Die <i>Ko-Referenz-Interpretation</i> und die unmögliche Falschheit von „ $a = a$ “	29
1.4 Ein zentraler Einwand und Perspektiven einer semantischen Hybridtheorie	30
KAPITEL 2 – DIE <i>OBJEKTRELATIONALE INTERPRETATION</i> UND DIE <i>KO-REFERENZ-INTERPRETATION</i> IN DER KRITIK	37
2.1 Argumente gegen die <i>objektrelationale Interpretation</i>	37
2.1.1 Freges <i>Erkenntniswert-Argument</i>	37
Das Erkenntniswert-Argument	37
Kritik des Erkenntniswert-Argumentes	40

2.1.2 Der Zirkularitätsvorwurf an die <i>objektrelationale Interpretation</i>	42
Der Zirkularitätsvorwurf	42
Kritik des Zirkularitätsvorwurfes	43
2.1.3 Wittgensteins metaphysikkritische Konzeption der Logik und die <i>objektrelationale Interpretation</i>	43
Wittgensteins metaphysikkritische Bemerkungen zur Existenz der Identitätsrelation	43
Kritik des metaphysikkritischen Argumentes	44
2.2 Argumente gegen die <i>Ko-Referenz-Interpretation</i>	46
2.2.1 Freges und Wittgensteins Vorwurf der fehlenden Informativität	46
Freges und Wittgensteins epistemisches Argument	46
Kritik des epistemischen Argumentes	48
2.2.2 Kripkes <i>Schmididentity-Argument</i>	50
<i>Das Schmididentity-Argument</i>	50
<i>Kritik des Schmididentity-Argumentes</i>	55
2.2.3 Der Zirkularitätsvorwurf an die <i>Ko-Referenz-Interpretation</i>	61
Der Zirkularitätsvorwurf	61
Kritik des Zirkularitätsvorwurfes	63
<b>KAPITEL 3 - ZWEI ZENTRALE ARGUMENTE GEGEN DIE KO-REFERENZ-INTERPRETATION UND DIE ENTWICKLUNG EINER SEMANTISCHEN THEORIE</b>	69
3.1 Der Vorwurf der use-mention-Verwechslung	69
3.1.1 Der <i>use-mention-Vorwurf 1</i>	69
3.1.2 Kritik am <i>use-mention-Vorwurf 1</i>	73
3.1.3 Der <i>use-mention-Vorwurf 2</i>	75
3.1.4 Kritik des <i>use-mention-Vorwurfes 2</i>	77
3.2 Quantifikationseinwände gegen die <i>Ko-Referenz-Interpretation</i>	82
3.2.1 Das <i>Quantifikationsproblem 1</i>	82
3.2.2 Kritik des <i>Quantifikationsproblems 1</i>	85
3.2.3 Das <i>Quantifikationsproblem 2</i>	88
3.2.4 Kritik des <i>Quantifikationsproblems 2</i>	89
3.3 Eine formal-semantische Theorie der Identitätssätze	90

3.3.1 Erste theoretische Säule: Sprachhierarchische Trennung von Identitäts- und Ko-Referenzsätzen	91
3.3.2 Zweite theoretische Säule: Formal-semantische Klassifikation des Identitätszeichens bzw. der Identitätssätze	92
Teil I: Formal-semantische Definitionen und das Semantische Kompositionalitätsprinzip	92
Teil II: Konsequenzen für die intensionale Definition der Identitätssätze	95
3.3.3 Gründe für die hier vorgestellte semantische Theorie der Identitätssätze	99
3.4 Semantische Theorie der Identitätssätze in U. Pardeys und K. F. Wehmeiers „Frege’s Begriffsschrift Theory of Identity Vindicated“	104
3.4.1 Zusammenfassung von „Frege’s Begriffsschrift Theory of Identity Vindicated“	104
3.4.2 Kommentar zu „Frege’s Begriffsschrift Theory of Identity Vindicated“	109
Erster Teil: Unterschiede in der Interpretation des use-mention-Einwandes und der Quantifikationseinwände	110
Zweiter Teil: Kritik der Begriffsschrift-Style-Semantik	113
Ist „≐“ in der Begriffsschrift-Style-Semantik ein kategorematisches oder synkategorematisches Symbol?	114
Gehören Ko-Referenzsätze in der Begriffsschrift-Style-Semantik zur Objekt- oder zur Metasprache?	118
KAPITEL 1, 2 UND 3 – ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE	120
KAPITEL 4 – DAS <i>SUBSTITUTIONSPRINZIP</i> UND DIE <i>KO-REFERENZ-DEFINITION</i> DER IDENTITÄTSSÄTZE	122
4.1 Das <i>Substitutionsprinzip</i> in der analytischen Philosophie	122
4.2 Das <i>Substitutionsprinzip</i> und die <i>Ununterscheidbarkeit des Identischen</i>	125
4.2.1 Wirklich nur ein Prinzip?	125
4.3 Die Hybrid-Version und eine erste Formulierung des <i>Substitutionsprinzips</i>	127
4.4 Kritik an der Hybrid-Version und eine zweite Formulierung des <i>Substitutionsprinzips</i>	130
4.4.1 Hypothese a	131

4.4.2 Hypothese b	132
4.5 Version 2' des <i>Substitutionsprinzips</i> – eine auf dem Ko-Referenz-Konzept basierende Version des <i>Substitutionsprinzips</i> in der Philosophie	136
4.6 Das <i>Substitutionsprinzip</i> und die <i>Ununterscheidbarkeit des Identischen</i> im Kalkül des natürlichen Schließens	139
4.6.1 Das <i>Substitutionsprinzip</i> im Kalkül des natürlichen Schließens	140
Semantische/Funktionale Entsprechung der Identitätsbeseitigungsregel	140
Sprachhierarchische Entsprechung der Identitätsbeseitigungsregel	142
4.6.2 Die <i>Ununterscheidbarkeit des Identischen</i> im Kalkül des natürlichen Schließens	144
Sprachhierarchische und semantische/funktionale Entsprechung des Theorems „ $\forall x \forall y ((x = y \wedge Fx) \rightarrow Fy)$ “	144
4.6.3 Die prädikatenlogische Sprache I. Stufe und die <i>Ununterscheidbarkeit des Identischen</i> – Ruth Barcan Marcus' Lösungsansatz	146
4.7 Die Beziehung des <i>Substitutionsprinzips</i> und der <i>Ununterscheidbarkeit des Identischen</i> in einem Kalkül des natürlichen Schließens	148
KAPITEL 4 – ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE UND SEMANTISCHE QUERVERBINDUNGEN ZUR KO-REFERENZ-DEFINITION	150
KAPITEL 5 - DIE NOTWENDIGKEIT DER IDENTITÄT / „ $\forall x \forall y ((X = Y) \rightarrow \Box(X = Y))$ “ UND DIE KO-REFERENZ-DEFINITION DER IDENTITÄTSSÄTZE	154
5.1 Ruth Barcan Marcus' Verteidigung der <i>Notwendigkeit der Identität</i> / „ $\forall x \forall y ((x = y) \rightarrow \Box(x = y))$ “	155
5.1.1 Barcan Marcus' Tautologie-Argument	155
5.1.2 Barcan Marcus' deskriptive Auffassung des Identitätszeichens	157
5.1.3 Kritik an Barcan Marcus' Tautologie-Argument	158
5.2 Saul A. Kripkes Verteidigung der <i>Notwendigkeit der Identität</i> / „ $\forall x \forall y ((x = y) \rightarrow \Box(x = y))$ “	162
5.2.2 S. A. Kripkes Argumentation für die <i>Notwendigkeit der Identität</i> in „Identity and Necessity“ und „Naming and Necessity“	164
5.2.3 Kritik an Kripkes Argumentation zugunsten der <i>Notwendigkeit der Identität</i>	166
Erstes Gegenargument	167

Zweites Gegenargument	170
5.3 Die <i>Notwendigkeit der Identität</i> und ihre Folgen – Paradoxe Konsequenzen für das modallogische Identitätskalkül	175
5.4 Kritik an der Ableitung von „ $\forall x\forall y ((x=y) \rightarrow \Box(x=y))$ “ auf der Grundlage des <i>Substitutionsprinzips</i> – H. Ben-Yamis’ „The Logical Contingency of Identity“	181
5.4.1 Zusammenfassung von „The Logical Contingency of Identity“	181
5.4.2 Erster Einwand gegen Ben-Yamis Argumentation	182
5.4.3 Zweiter Einwand gegen Ben-Yamis Argumentation	185
5.5 Kritik an der Ableitung von „ $\forall x\forall y ((x=y) \rightarrow \Box(x=y))$ “ auf der Grundlage des Theorems „ $\forall x \Box (x = x)$ “	190
5.5.1 Die Ableitung von „ $\forall x \Box (x = x)$ “ und eine kritische These	190
5.5.2 Identitätssätze De-Dicto und Identitätssätze De-Re und die Konsequenzen der Äquivalenz	191
5.5.3 Die essentialistischen Implikationen modaler Ausdrücke De-Re und die Verwendung logischer Konstanten	194
5.5.4 Die Definition der De-Re-Modalität – Ein möglicher Einwand	198
KAPITEL 5 – ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE	200
KAPITEL 6 - FAZIT, FORSCHUNGSANSATZ UND ANHANG	204
6.1 Mein Fazit	204
6.2 Ein Forschungsansatz	206
6.3 Anhang zu 5.3: „Die Notwendigkeit der Identität und ihre Folgen – Paradoxe Konsequenzen für das modallogische Identitätskalkül“	208
LITERATURVERZEICHNIS	209